

Informationen für  
Mitglieder und  
Mitarbeiter der  
Arbeiterwohlfahrt  
im Kreisverband  
Wesel e.V.



**NEU: AWO Konkret wird  
zum Mitgliedermagazin**  
Mehr auf Seite 3

## AWO Tagespflege erfolgreich gestartet



Christiane Henkel  
Abteilungsleiterin  
Ambulante Dienste

Monatelang wurde geplant, umgebaut und renoviert: Pünktlich zum Start am 1. September waren die Räumlichkeiten der AWO Tagespflege bezugsfertig. In der Elisabeth-Selbert-Straße 40 im Rheinkamper Ring wird der neue Service angeboten – dort, wo bereits das Seniorenheim Willy-Brandt-Haus, die ambulanten Dienste im Sozialen Zentrum und das Service Wohnen für Senioren beheimatet sind.

Die Tagespflege ist eine teilstationäre Einrichtung. Das heißt: Ältere und Pflegebedürftige, die zu Hause von Verwandten versorgt werden, werden dort tagsüber betreut. Denn wer einen Angehörigen pflegt, weiß:

Das ist körperlich und seelisch sehr anstrengend. „Manchmal braucht man einfach auch mal Zeit für sich – sei es zum Beispiel für den stressfreien Einkauf, für den eigenen Arztbesuch oder einfach mal zum Abschalten“, erläutert Christiane Henkel, Abteilungsleiterin Ambulante Dienste und Offene Altenhilfe bei der AWO.

Es zeigt sich schon nach kurzer Zeit: Viele Angehörige atmen auf, das Angebot scheint eine Lücke zu schließen. Die Auslastung in den ersten Wochen betrug bereits knapp 50 Prozent.

[Weiter auf Seite 2](#)

### Inhalt

AWO Tagespflege: Die Leiterin der Einrichtung, Jennifer Wacker, erläutert, worum es dabei geht. _____	2	Euros für das Malz _____	3	AWO Veranstaltung: Die MoriTäter kommen _____	6
Der 90. Geburtstag _____	3	Crashkurs macht AWO-Mieter fit für den Alltag _____	4	Aus den AWO Ortsvereinen _____	6
AWO hilft bei Patientenverfügung _____	3	AWO Termine _____	5	Familienzentrum ausgezeichnet _____	6
		Dinslaken für Kinderrechte _____	5	AWO Mitgliedsantrag _____	7



Fortsetzung von Seite 1:  
AWO Tagespflege  
erfolgreich gestartet

An einigen Tagen war die Einrichtung mit neun Gästen sogar fast voll – maximal zwölf Gäste können aufgenommen werden. „Das ist für den Anfang besser, als wir erwartet hatten. Wir sind sehr zufrieden“, so Christiane Henkel.

Was den Start so erfolgreich macht: Es gibt bisher kaum Einrichtungen, die diesen Service anbieten. Die AWO hat schnell reagiert, denn die Kosten für die Tagespflege werden erst seit etwa mehr als einem Jahr zu einem großen Teil von den Pflegekassen übernommen.

Anmeldungen sind von sofort an möglich. Auch Fragen rund um die Tagespflege werden gerne beantwortet: Telefon (02841) 48 11 34 oder 48 11 35.

Weitere Informationen:  
[www.awo-seniorendienste.de](http://www.awo-seniorendienste.de)

## „Pflegerische Angehörige sollen mal an sich selbst denken“

Interview mit Jennifer Wacker,  
Leiterin der AWO Tagespflege

*Frau Wacker, an wen richten Sie das Angebot der Tagespflege?*

Wir möchten all diejenigen ansprechen, die zu Hause einen Angehörigen pflegen. Ihnen möchten wir die Möglichkeit bieten, auch mal an sich selbst zu denken und auszuspannen, während wir seinen pflegebedürftigen Lieben bei uns betreuen.

*Kann das Angebot jeder in Anspruch nehmen?*

Ja. Wenn bereits eine Pflegestufe besteht, übernimmt die Pflegekasse in der Regel einen Großteil der Kosten. Wir helfen auf Wunsch gerne dabei, den entsprechenden Antrag bei der Pflegekasse zu stellen.

*Wie groß ist die Einrichtung, wie viele Plätze für Tagesgäste bieten Sie?*

Die Räume der Tagespflege haben eine Gesamtfläche von 184 Quadratmetern. Dort können wir täglich zwölf Gäste betreuen. Wir profitieren vom benachbarten Seniorenzentrum: Im Willy-Brandt-Haus stehen zum Beispiel große, behindertengerechte Bäder zur Verfügung, die wir nutzen können. Auch das Frühstück und Mittagessen bekommen wir von dort.

*Wie ist die personelle Ausstattung?*

Wir beschäftigen examinierte Pflegekräfte in Voll- und Teilzeit, zudem haben wir Stellen in der Hauswirtschaft besetzt. Dazu kommen Zivildienstleistende und Honorarkräfte für spezielle Therapie- und Freizeitangebote.

*Was heißt das konkret, was machen Sie mit den Tagesgästen?*

Wir helfen bei der Körperpflege, bei der Mobilisierung und bei der Ernährung, aber auch die kreativen und spielerischen Angebote kommen nicht zu kurz. Darüber hinaus unterstützen wir dabei, die wichtigsten Fähigkeiten zu erhalten oder wiederzuerlangen. Unser Ziel ist es, die Ressourcen unserer Gäste zu erkennen und zu fördern, damit diese ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Das stärkt das Selbstbewusstsein, führt zu einer höheren Lebensqualität und damit zu einer größeren Zufriedenheit.

*Ihre Öffnungszeiten sind wochentags von acht bis 16 Uhr. Was ist, wenn jemand außerhalb dieser Zeit eine Betreuung benötigt?*

Wir sind da sehr flexibel. Wer uns beispielsweise schon um sieben Uhr braucht, sollte das mit uns absprechen. Das kriegen wir dann schon hin.

*Wie kommen denn die Gäste zu Ihnen? Gibt es einen Fahrdienst?*

Ja, wir haben aber im Moment nur einen normalen Bus und können damit keine Rollstuhlfahrer transportieren. Allerdings werden wir uns zum Jahresende einen behindertengerechten Bus anschaffen.



## Der 90. Geburtstag

Die Vorbereitungen für die Geburtstagsparty der AWO haben ein Jahr gedauert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: mehr als 100.000 Besucher kamen am 21. und 22. August nach Dortmund, um mit der AWO Geburtstag zu feiern. Mehr als 500 ehrenamtliche Mitarbeiter waren in der Stadt als Fahrer und Aufbauhelfer im Einsatz, standen Rede und Antwort in den Infozelten und versorgten Besucher mit Grillwürstchen. „Wir wussten, dass es ein großes Fest wird, aber von dieser Resonanz sind wir wirklich überwältigt“, sagt Bodo Champignon, Vorsitzender des Bezirks Westliches Westfalen. „Die AWO

aus ganz Deutschland, von Schleswig-Holstein bis Bayern und vom Saarland bis nach Sachsen ist nach Dortmund gekommen. Gemeinsam haben wir gezeigt, wie vielfältig und leistungsstark unser Verband ist.“ Auch die SPD-Politiker Franz Müntefering (SPD), Frank-Walter Steinmeier und Hannelore Kraft reisten nach Dortmund, um der AWO zum Geburtstag zu gratulieren. „Keiner soll sich bücken müssen, um Hilfe zu bekommen“, sagte SPD-Chef Müntefering. Und dafür sorgt die AWO nun schon seit 1919 – mit engagierten Mitgliedern und sozialen Dienstleistungen auf hohem Niveau.

### AWO Konkret: In eigener Sache

## AWO Konkret wird zum Mitgliedermagazin

Seit nunmehr zehn Jahren informiert die AWO Konkret über Neuigkeiten und Nachrichten aus dem AWO Kreisverband Wesel mit seinen 15 Ortsvereinen.

Um noch umfassender zu informieren, haben wir der AWO Konkret ein neues Erscheinungsbild verpasst und die Auflage auf 5.000 Exemplare gesteigert. Neu ist auch, dass nun alle Mitglieder die AWO Konkret erhalten.

Außerdem möchten wir in der AWO Konkret jede Menge Fragen beantworten. Zum Beispiel diese: Was passiert eigentlich bei der AWO? Wofür setzen sich unsere Mitarbeiter und Ehrenamtliche ein? Wie sieht ihr Alltag, ihre Arbeit aus, und wem kommt sie zugute? Die Antworten liefert die AWO Konkret.

In den nächsten Ausgaben stellen wir jeweils eine Einrichtung vor. Und dazu gehören Menschen. Menschen, die in Begegnungsstätten, Kindergärten, Bera-

tungsstellen und Pflegediensten arbeiten. Menschen, die sich freiwillig engagieren. Durch Interviews und Portraits sollen sie in den Vordergrund rücken.

Damit wir unserem Ziel umfassend und aktuell zu informieren gerecht werden, sind wir aber auch auf die Mitarbeit aller Menschen bei der AWO angewiesen. Die Redaktion ist offen für Themenvorschläge und sucht Informationen und Veranstaltungstipps der einzelnen Ortsvereine und Einrichtungen.

Wir wünschen viel Spaß mit der neuen Ausgabe und freuen uns auf Meinungen und Mitarbeit.

Für den Vorstand des  
AWO Kreisverband Wesel e.V.

Jochen Gottke  
Vorsitzender

Bernhard Scheid  
Geschäftsführer

### AWO Engagement



## Euros für das MALZ

„Einen unverzichtbaren Beitrag zur Betreuung und Begleitung arbeitsloser Menschen“ leiste das Moerser Arbeitslosenzentrum (MALZ), da sind sich das Diakonische Werk, das Deutsche Rote Kreuz, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Arbeiterwohlfahrt einig. Deshalb können sich die MALZ-Mitarbeiter über eine Spende von 3.000 Euro freuen. Unter dem Motto „Moerser helfen Moersern“ werden Altkleider gesammelt, und mit dem Geld aus der Aktion werden soziale Projekte in Moers unterstützt – dieses Jahr erhielt das MALZ den Zuschlag.

Foto (v.l.n.r.): Peter Sokoll, Christofer Susen-Godde, Bernhard Scheid, Hartmut Hohmann, Werner Aleweiler

### „Wie war das damals eigentlich?“ – Jugendliche besuchen Auschwitz

Das Jugendwerk der AWO organisiert für 16- bis 26-jährige Schüler, Studenten und Auszubildende eine Bildungsreise nach Krakau und Auschwitz in Polen. Bei einem Besuch an den Gedenkstätten des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau setzen sich die Teilnehmer an zwei Tagen mit der Geschichte des Nationalsozialismus' auseinander. In der urigen Altstadt von Krakau sind zudem Bummeln, Besichtigungen und Kultur tanken angesagt – etwa im jüdischen Viertel Kazimierz oder in einer der vielen Studentenkneipen.

Wann: 10. bis 18. Oktober  
 Kosten: 120 Euro inklusive Zugfahrt, Youth Hostel in Krakau und Eintrittsgeldern  
 Kontakt: Bezirksjugendwerk der AWO, Telefon (0201) 310 52 63  
[www.jugendwerk-reisen.de](http://www.jugendwerk-reisen.de)



## Neues Projekt in Moers-Meerbeck: Crashkurs macht AWO-Mieter fit für den Alltag

Frank S. ist ein unauffälliger junger Mann. Er trainiert regelmäßig im Fitnessstudio, sitzt abends gerne vor dem Fernseher und schmust auf dem Sofa mit seiner Katze. Der 23-Jährige lebt scheinbar nicht auf großem Fuß, hat aber dennoch große finanzielle Probleme: Er hat eine Ausbildung abgebrochen, arbeitet nicht und bezieht Hartz IV. Aus seiner Wohngemeinschaft ist er wegen Mietrückständen rausgeflogen. Seit ein paar Wochen lebt er in einer kleinen Wohnung im Projekt „Junges Wohnen“ der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel in Meerbeck. „Das Geld reicht vorne und hinten nicht. Spätestens am 20. jedes Monats bin ich blank“, sagt Frank. Doch nun ist Hilfe in Sicht: Er macht den AWO-Haushaltsführerschein. „Damit ich endlich meine Ausgaben in den Griff bekomme“, hofft Frank und atmet tief durch.

Wie Frank S. ergeht es seit Jahresanfang jedem, der an der Neckarstraße in Meerbeck eine Wohnung der AWO anmieten

möchte. „Ohne Haushaltsführerschein gibt es bei uns keinen Mietvertrag mehr“, sagt Birgit Fletcher, Sozialarbeiterin im Projekt „Junges Wohnen“. Das heißt: Wer einen Mietvertrag unterschreibt, muss sich gleichzeitig bereit erklären, sich auf Kosten der AWO in einem Crashkurs von mindestens zwölf Stunden schulen zu lassen. Denn viele Mieter besitzen keinerlei Erfahrung mit einer eigenen Wohnung. „Einen Einkauf planen, mit Geld haushalten, kochen, die Wohnung sauber halten oder soziale Kontakte zu den Nachbarn pflegen – oft sind es schon die kleinen Dinge des Alltags, an denen es hapert“, so Fletcher.

In einem Gespräch mit dem künftigen Bewohner, bei dem auch die pädagogische Fachkraft Kirsten Stollberg dabei ist, werden die größten Defizite ermittelt. Anschließend erstellen die beiden Frauen einen individuellen Lehrplan. Der kann zum Beispiel die Lagerung von Lebensmitteln, einen Kochkurs oder die

Küchenhygiene beinhalten. Oder, wie im Fall von Frank S., das richtige Wirtschaften. Haushaltsbuch führen, Preise vergleichen, notwendige von überflüssigen Anschaffungen trennen – das ist oft nicht einfach. „Die Hartz IV-Sätze sind bescheiden. Umso wichtiger ist es, diszipliniert zu sein und seine Ausgaben genau zu planen“, sagt Kirsten Stollberg. Die gelernte Erzieherin leitet alle Schulungen. Ihr Ziel: „Wir wollen etwas dazu beitragen, dass die Leute ihren Alltag besser bewältigen können.“

Neben Frank S. machen auch zwei neue Mieterinnen den Haushaltsführerschein. „Wer von den Altmietern gerne geschult werden möchte, kann das selbstverständlich auch“, bietet Birgit Fletcher ein Gespräch über mögliche Defizite an. Für die Schulungen wurde, direkt neben Fletchers Büro, eine Musterküche eingerichtet. „Ein hoher Praxisbezug ist uns wichtig. Wir wollen, dass die Mieter das Erlernte sofort umsetzen können“, erklärt Kirsten Stollberg, die mit ihren Schülern auf den Markt geht und frische Lebensmittel kauft. Gemeinsam wird dann gekocht und in der gemütlichen Musterküche gegessen. „Wir wollen auch ein Bewusstsein dafür schaffen, dass das Kochen mehr ist, als nur eine Tiefkühlpizza in den Ofen schieben“, so Stollberg.

Frank S. verspricht sich vom Haushaltsführerschein aber auch noch etwas anderes: einen besser strukturierten Tagesablauf. „Ich schlafe lange und habe zu viel Zeit, die ich nicht sinnvoll nutze“, sagt er. Kirsten Stollberg wird ihm zeigen, wie er einen Tages- und Wochenplan erstellt. Frank S. hofft: „Vielleicht wird mir das helfen, mich mehr zu motivieren. Dann finde ich auch bald wieder eine Arbeit.“

**Mehr Informationen  
im Bereich Wohnen unter:  
[www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)**

### **Ehrenamt schützt Kinder**

Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, wären viele Aktionen und Angebote gar nicht möglich. Die AWO setzt sich mit ihrer „Koordinierungsstelle Ehrenamt“ für Freiwilligenarbeit ein. Die Initiative „Runder Tisch Ehrenamt“, an der sich auch die AWO beteiligt, informiert im Gemeindezentrum Moers-Hülsonk über das Thema „Kinderschutz und Ehrenamt“.

Wann: 9. Oktober von 17 bis 19 Uhr

Kontakt: Anmeldungen im Internet unter [www.freiwilligenzentrale-moers.de](http://www.freiwilligenzentrale-moers.de)

### **„So klappt's auch mit dem Job“**

Kündigen? Umschulen? Selbstständig machen? Wenn es ums Berufsleben geht, macht sich oft Ratlosigkeit breit. Abhilfe schafft die Bewerbungstrainerin Christina Thiel. Sie unterstützt Jobsuchende und Berufswechsler bei Fragen rund ums bewerben und entwickelt mit den Teilnehmern Konzepte, mit denen sie ihre beruflichen Vorstellungen umsetzen können. Wer bereits Bewerbungsunterlagen

erstellt hat, kann sie zum Gespräch mitbringen. Auf Wunsch ist auch eine Kinderbetreuung möglich.

Wann: Die Termine für die einstündigen Einzelgespräche werden individuell vereinbart

Kosten: 10 Euro für das erste Gespräch, für jedes weitere 5 Euro.

Kontakt: AWO-Familienzentrum Moers-Uftorf, Telefon (02841) 4 15 65 oder Christina Thiel, Telefon (02841) 98112 09

### **Die AWO schafft Raum**

Wie kommen wohnungslose Frauen und Männer zurecht? Welche Hilfsangebote können sie in Anspruch nehmen? Über dieses Thema informieren die Mitarbeiter der Fachberatungsstelle für alleinstehende, wohnungslose Menschen in Dinslaken (Schillerstraße 62a) bei einem Tag der Offenen Tür.

Wann: Freitag, 16. Oktober, von 10 bis 16 Uhr

Kontakt: Telefon (02064) 188 84  
Email: [whd@awo-kv-wesel.de](mailto:whd@awo-kv-wesel.de)

## AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt

### **Dinslaken für Kinderrechte**

Es ist eigentlich traurig, dass sie überhaupt existieren muss: die Anlaufstellen der AWO gegen sexuelle Gewalt in Dinslaken. Aber es gibt sie und zwar seit mittlerweile 15 Jahren.

Die Mitarbeiter unterstützen Gewaltopfer nicht nur, sondern leisten auch Präventivarbeit an Schulen. „Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie möglichst gar nicht Opfer werden“, sagt Antje Peter von der AWO-Anlaufstelle. Mit einem Marsch durch die Dinslakener Innenstadt machte die AWO im September unter dem Motto „Dinslaken für Kinderrechte“ auf das 15-jährige

Bestehen und die Arbeit der Anlaufstelle aufmerksam. 700 Kinder und Jugendliche bliesen auf ihrem Weg vom Neutor bis zum Rathaus in ihre Trillerpfeifen und schwenkten Plakate: „Kinder dürfen nicht verkauft werden“, lasen die Passanten, oder „Alle Kinder haben ein Recht auf Leben.“

Die Aktion ist in vielen Schulklassen der Stadt ein Thema, mit dem sich Schüler und Lehrer gerade auseinandersetzen. „Ich finde es wirklich beeindruckend, dass so viele Kinder bei dem Marsch mitgemacht haben“, sagt die Leiterin der Anlaufstelle, Stephanie Wallbrunn.



Die **AWO Hamminkeln-Mehrhoog** (Meisenstraße 17) bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln jeden **Montag** von 16.30 bis 18 Uhr einen Treff für Alleinerziehende an.  
Kontakt: Telefon (02857) 10 95

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der **AWO Kamp-Lintfort** (Ringstraße 124) öffnen jeden **Mittwoch** von 9 bis 12 Uhr die Kleiderkammer, um gebrauchte Kleidung anzunehmen oder auszugeben.  
Kontakt: Telefon (02842) 23 87

Jeden vierten **Dienstag** im Monat lädt der **AWO-Ortsverein Alpen** (Burgstraße 40) ab 10 Uhr zu einem Frühstück ein.  
Kontakt: Telefon (02802) 33 62

Jeden **Montag** treffen sich Senioren von 14 bis 15.30 Uhr im **AWO-Treffpunkt Wesel-Feldmark** (Dorothenweg 2) zum Tanzen, Singen und zum Gedächtnistraining.  
Kontakt: Telefon (0281) 2 20 18

## AWO Veranstaltungshinweis

### Die MoriTäter kommen: Mariechen saß weinend im Garten ...

Grauenhaftes, Mahnendes, Erbauliches in Moritaten und Küchenliedern. Sie handeln von Heimweh, Sehnsucht, enttäuschter Liebe, rührender Treue, vom grausamen Abschied bis hin zu Mord und Totschlag. Nehmen Sie teil an einem musikalischen Streifzug durch die schauerhaften Begebenheiten der „guten alten Zeit“.

Früher ließen sich die Menschen von den gesungenen Berichten bis ins Mark erschüttern. Auch in Moers traten Moritatensänger im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor ihre bunten Tafeln, zeigten mit ihren Stöcken auf die gar schrecklichen Bilder und berichteten von noch schrecklicheren Ereignissen: unterhaltsam, voller komischer Effekte und parodistisch in der Darbietung.

Erleben Sie wie damals die minutiöse Schilderung des Sensationellen und

Makabren in Wort und Bild. Mit Gesang und Zeigestock geht es vom abgrundtiefen Abscheu über die Schlechtigkeit der Welt bis zum jauchzenden Triumph über den Sieg des Guten.

Ertappen Sie „DieMoriTäter“ auf frischer Tat:

**Mittwoch den 21.10.2009**

AWO Ortsverein Rheinkamp  
Begegnungsstätte Hermann-und-Wilhelmine-Runge-Haus  
Waldenburger Str.5  
47445 Moers  
Beginn: 19.00 Uhr  
Eintritt: 7,50 €

#### Vorverkauf

Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Wesel e.V.  
Rheinberger Str. 196  
47445 Moers  
Tel. (02841) 94 21-0

## Aus den AWO Ortsvereinen

### AWO Voerde-Möllen und Dinslaken Demenzkranke Menschen begleiten – zwei Fortbildungen

Kirsten Bovenkerk, Referentin für Schulungen bei der AWO, bietet von September bis Dezember eine Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche und Freiwillige an. Sie lernen, mit dementiell veränderten Menschen umzugehen, zu betreuen und auf deren Angehörige einzugehen. Die Nachfrage an dieser Fortbildung war so groß, dass zwei Lehrgänge eingerichtet wurden.

Wann: 23. September bis 9. Dezember  
Veranstaltungsorte: Dinslaken, Schlosscafé und in Voerde Möllen, Café Augenblick.  
Kontakt: AWO-Kreisverband Wesel,  
Telefon (0 28 41) 94 21 22.

### AWO Voerde-Friedrichsfeld Treffen, klönen, frühstücken

Gemütlich Kaffee trinken, Brötchen und Müsli essen – das macht einen schönen Morgen aus. Vor allem, wenn man das in Gesellschaft genießen kann. Kein Problem in der AWO-Begegnungsstätte in Friedrichsfeld. Zwei Mal in der Woche lädt Waltraut Knosala dort zum Marktfrühstück ein.

Wann: Mittwochs und samstags  
von 9 bis 11 Uhr  
Kontakt: Ernst Birkert,  
Telefon (02855) 66 03

### Ein Blick in die AWO-Begegnungsstätte

Was hat die Begegnungsstätte in Friedrichsfeld eigentlich so zu bieten? – Eine

## Aus den AWO Ortsvereinen

ganze Menge: Spiel- und Klönnachmittage, Ausflüge, Frühstückstreffen, Skatrunden und Feste. Bei einem Tag der Offenen Tür können sich Besucher über das Angebot der Einrichtung informieren und vielleicht beim nächsten Mal selbst dabei sein.

Wann: 10. Oktober

Kontakt: AWO Friedrichsfeld, Lessingstr. 4, Ernst Birkert, Telefon (02855) 66 03

### AWO Kamp-Lintfort

#### Achterbahn und Karussell fahren?

Weil das so viel Spaß macht, organisiert die AWO Kamp-Lintfort eine Tagesreise in den niederländischen Freizeitpark De Efteling.

Kontakt: Telefon (02842) 1 37 74

#### Marzipan und Thomas Mann

Durch das Holstentor schlendern, Marzipan naschen und mal genau gucken, wo Thomas Mann gelebt und seine Ideen für die „Buddenbrocks“ her hat. Möglich wird das bei einer Wochenendfahrt in die Hansestadt Lübeck. Und eines ist sicher: in der Stadt an der Trave fühlen

sich nicht nur Literatur- und Marzipanfreunde wohl.

Wann: 27. bis 29. November

Kontakt: Ludwig Brüninghaus, Telefon (02842) 71 97 45, Email: info@awo-kamp-lintfort.de

### AWO Moers-Kapellen

#### Strandspaziergänge auf Rügen

Der Ort Baabe auf der Insel Rügen ist das Ziel einer einwöchigen Reise, die der Ortsverein Moers-Kapellen für Senioren anbietet. Ruth Lieftink leitet den Kurzurlaub, bei dem unter anderem ein Besuch an den berühmten Kreidefelsen ansteht. Außerdem sind kleine Besichtigungen geplant, und es gibt viel Zeit für Spaziergänge am Strand.

Wann: 11. bis 24. Oktober

Kosten: 785 Euro (Doppelzimmer) bzw. 885 Euro (Einzelzimmer), inklusive Busfahrt, Kurtaxe und Programm.

Kontakt: Wolfgang Pätzke, Telefon (0 28 41) 6 19 23, Email: awo-kapellen@t-online.de

## Zu guter Letzt ...

### Ein ausgezeichnetes Familienzentrum

„Wir sind bunt!“ – damit wirbt die AWO-Kindertageseinrichtung in Dinslaken-Lohberg. 70 Kinder zwischen drei und sechs Jahren besuchen dort den Kindergarten oder die Tagesstätte. Zehn Pädagogen kümmern sich um Betreuung und Erziehung und bieten Eltern Beratungs- und Fördermöglichkeiten.

Das breite Bildungs- und Förderangebot der Einrichtung wurde mit „herausragender Qualität“ beurteilt und erhielt nun das Gütesiegel zum Familienzentrum des Landes NRW. „Wir sind seit 22 Jahren ein wichtiger Bestandteil im Stadtteil Lohberg und freuen uns riesig, dass unsere Arbeit auch auf diese Weise Anerkennung findet“, sagt die Leiterin des Familienzentrums, Bettina Graeser. Auch die AWO-Kindertageseinrichtungen in Uftort, Rheinberg, Mehrhoog, Xanten und Sonsbeck wurden bereits mit dem NRW-Gütesiegel ausgezeichnet.

## AWO Mitgliedsantrag

### Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Rheinberger Str. 196  
47445 Moers

oder online unter  
[www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

Konkret 29



Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	eMail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1–11 und 27–38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> ¼, <input type="checkbox"/> ½, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



**AWO Seniorendienste**  
im Kreis Wesel

*Freundlich, zuverlässig  
und fachlich ganz vorne*



AWO Soziale Zentren: Alles aus einer Hand  
Beratung rund um das Thema Pflege · AWO Häusliche Pflege · AWO Alltagshilfen  
AWO Tagespflege · AWO Hausnotruf · AWO Menüservice · AWO Servicewohnen  
AWO Seniorenzentren: Stationäre Pflege aller Pflegestufen ...  
AWO PLUS am Niederrhein: Familienunterstützende Dienste · Gartenpflege  
Reinigung von Privathaushalten ...  
AWO Betreuungsverein: Beratung zu den Themen Vorsorgevollmacht,  
Patientenverfügung und Betreuungsverfügung ...  
Mehr Infos unter [www.awo-seniorendienste.de](http://www.awo-seniorendienste.de)

#### **Pflege mit Herz und Hand bei Ihnen zu Hause:**

**AWO Soziales Zentrum Moers**  
– zuständig für Moers, Kamp-Lintfort  
und Neukirchen-Vluyn  
Informationen und Beratung unter  
Tel. (028 41) 48 11 43

**AWO Soziales Zentrum Wesel**  
– zuständig für Wesel, Hünxe, Voerde  
und Dinslaken  
Informationen und Beratung unter  
Tel. (02 81) 338 95 10

#### **Und wenn es zu Hause nicht mehr geht:**

**AWO Willy-Brandt-Haus**  
im Rheinkamper Ring  
Neue Heimbroschüre anfordern:  
Tel. (028 41) 481-0

**AWO Kurt-Schumacher-Haus**  
Unser Seniorenzentrum in  
Dinslaken-Hiesfeld  
Tel. (020 64) 46 50-0

**AWO Johannes-Rau-Haus**  
Das neue Seniorenzentrum  
in Moers-Mitte  
Tel. (028 41) 88 02-200

**AWO Seniorenzentrum  
Friedrichsfeld**  
Informationen unter  
Tel. (02 81) 31 92-0

## **Impressum**

Herausgeber:  
AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Rheinberger Str. 196  
47445 Moers  
Telefon (028 41) 94 21-0  
Internet [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

Redaktion: Regina Henseler,  
Evi Mahnke, Christoph Mülitze,  
Achim Müntel, Annette Scheepers  
Telefon (028 41) 94 21-15  
Telefax (028 41) 94 21-30  
Email [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Beiträge für die nächste  
»AWO KONKRET« bitte bis zum 15.11.2009  
an die Redaktion!

Die nächste »AWO KONKRET«  
erscheint Anfang Dezember 2009